



Pfarrblatt Heiligenberg

Herbst/Erntedank

2016/Nr.64



Gott sei Dank - Danke ich Gott?

"Der Dank ist eine Frucht der Liebe"

„Dankbarkeit ist die Mutter aller Tugenden“ schreibt Barbara Stöckl in ihrem Büchlein „Wofür soll ich dankbar sein?“ Dankbarkeit ist ein Thema zum Erntedank, zum Ehejubiläum und zu unserem ganzen Leben. Dankbarkeit ist eine Lebenseinstellung, die jeder treffen kann, wo und wie immer er lebt. Sie beeinflusst das Leben positiv.

Wir danken Gott für das, was er uns täglich gibt. Dankbarkeit ist der Schlüssel zum Leben in Freude und Zufriedenheit, auch wenn Schweres über uns kommt. Jesus sprach am Abend vor seinem Tod das große Dankgebet. Auch unser Beten soll immer ein Zeichen der Dankbarkeit sein. Alles, was wir schaffen, kommt nicht allein aus eigener Kraft, sondern ist uns zum Leben geschenkt.

Dankbarkeit ist das Erinnerungsvermögen des Herzens. Wenn etwas eintritt, wo wir die Hilfe anderer brauchen, ist das ein Zeichen der Erinnerung, dankbar zu sein für alles, was war. Danken hat immer mit Denken zu tun. Dankbar bleiben für das Alltägliche, für die Menschen, die um uns sind, für die Lebensumstände, unter denen wir leben dürfen. Dankbarkeit lehrt uns auch, in manchem wieder etwas bescheidener zu sein.

„Vergiss nicht, was Gott dir Gutes getan hat“ (Ps 103/2) „Der Mensch empfängt unendlich mehr als er gibt“ (Bonhöfer). Dankbare Menschen sind wie fruchtbare Felder: sie geben das Empfangene zehnfach zurück.

„Die Dankbarkeit ist kein Unkraut, das auf jedem Boden gedeiht. Sie ist eine zarte Pflanze, die auf jedem Boden zum Blühen kommt“ (Pestalozzi). „Du sollst dankbar sein für das Geringste und du wirst würdig sein, Großes zu empfangen“ (Thomas v.Kempen).

Lasst uns dankbar sein gegenüber den Menschen, die mit uns leben und für uns da sind. Sie sind die liebenswerten Gärtner, die unsere Seele zum Blühen bringen! Lasst und auch dankbar bleiben gegenüber Gott, dem Geber aller guten Gaben! Dankbare Menschen sind ein Geschenk für alle. Dankbarkeit ist eine Sache des Herzens. Dankbarkeit gehört genauso zum Leben wie die Arbeit. Immer werden die dankbaren Menschen in der Minderheit sein, dennoch wollen wir dazu gehören.



Anton Renauer, Kurat

Impressum:

Inhaber und Herausgeber: PGR Heiligenberg
Schulstraße 6, 4733 Heiligenberg

Redaktion: PfarrBlattteam (Manuela Humer, Walpurga Steininger, Monika Fattinger, Anita Stelzhammer)

Gestaltung und Layout: Manuela Humer

Kontakt: info@pfarre-heiligenberg.at

Homepage: pfarre-heiligenberg.at

Druck und Herstellungsort: Copyshop Neuweg Horst, Berggasse 11, 4048 St. Agatha; www.neuweg.co.at

Anmerkung zum Titelbild: Heiligenberg aus der Vogelperspektive, fotografiert von Alessio Scholl mittels Drohne

"pro musica" zu Gast in Heiligenberg



In dankenswerter Weise sang der Wartberger Chor „pro musica“ am 26. Juni die G Dur Messe von Franz Schubert. Ein außergewöhnliches Klangerlebnis, das uns unter der musikalischen Leitung von Chorleiter Helmut Wagner präsentiert



worden ist. Ihm und dem gesamten Chor gebührt dafür unser besonderer Dank. Der Chor wurde 1975 gegründet und ist weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt.

Sag doch einfach mal Danke...

Sag doch einfach mal Danke –
und du siehst mit neuen Augen.
Sag doch einfach mal Danke –
und du lernst wieder staunen über
Kleinigkeiten.
Sag doch einfach mal Danke –
und der Konkurrenzkampf hat ein Ende.
Sag doch einfach mal Danke –
und die Rechthaberei verstummt.
Sag doch einfach mal Danke –
und die schlechten Gedanken verkümmern.
Sag doch einfach mal Danke –
und die Atmosphäre wird spürbar wärmer.
Sag doch einfach mal Danke –
und du lernst, was glauben bedeutet.
Sag doch einfach mal Danke –
und du durchbrichst die
Selbstverständlichkeit.
Sag doch einfach mal Danke –

und du findest wieder einen Zugang
zu den Menschen.
Sag doch einfach mal Danke –
und du kannst wieder aufatmen.
Sag doch einfach mal Danke –
und du entdeckst einen Schatz.
Sag doch einfach mal Danke –
und die Gesichter werden fröhlicher.
Sag doch einfach mal Danke –
und lass dich beschenken.
Sag doch einfach mal Danke –
und denk nicht: Wie muss ich's vergelten?
Sag doch einfach mal Danke –
zu einem Menschen.
Sag doch einfach mal Danke –
zu Gott!
Sag doch einfach mal Danke –
sag's doch!
Friedhelm Geiß

...aus der Pfarrgemeinde

Erntedankfest am 25. September 2016

Am 25. September 2016 feiern wir wieder das Erntedankfest, bei dem wir uns auf einen ganz besonderen Besuch freuen dürfen. Unser Altbischof Dr. Ludwig Schwarz feiert mit uns die Heilige Messe!

Er hat bereits während seiner Amtszeit sein Anliegen geäußert, dass er auch all jene Pfarren besuchen möchte, die er noch nicht kennengelernt hat. Und da gehört auch Heiligenberg dazu. So nahmen unsere Ministranten beim Dankgottesdienst in Linz die Gelegenheit wahr und luden den jetzigen Altbischof zu uns ein. Freuen wir uns auf einen feierlichen Erntedank-Gottesdienst und die Gelegenheit unseren Altbischof beim anschließenden Pfarrfest in gemütlicher Runde begrüßen zu dürfen.



Sarah Dornetshumer und Bischof Ludwig Schwarz

Mitarbeiterfest

Am 1. Juli fand das alljährliche Mitarbeiterfest der Pfarre statt, um all jenen, die ein ganzes Jahr über wertvolle Dienste für die Pfarre machen, zu danken. Es war ein gemütliches Beisammensein, und es sei an dieser Stelle noch einmal allen für ihren Einsatz gedankt!



PGR Obfrau Monika Steinbock

Pfarrgemeinderatswahl 2017

Am Sonntag den 19. März 2017 wird wieder ein neuer Pfarrgemeinderat gewählt.

Es wird immer schwieriger, engagierte Leute für die Pfarre zu gewinnen und jemanden für die Arbeit in der Pfarre zu begeistern. Aber die Mitarbeit im PGR kann auch eine Aufgabe sein, die nicht Arbeit und Belastung sondern Freude und Erfüllung bringen kann!

Pfarre ist der Platz wo Kirche konkret wird: im Glauben in der Feier und in der Nächstenliebe. Bei der Wahl sollen wir uns deshalb von der Frage leiten lassen: wer kann die Lebensräume der Menschen unserer Pfarrgemeinde in den nächsten Jahren gut gestalten? Gleichzeitig ersuchen wir euch, die Wahl mit eurem Gebet und Wohlwollen zu begleiten.

PfarrgemeinderätInnen sind Rückgrat und Knotenpunkt des freiwilligen Engagements in der Kirche.

Es gibt verschiedene Wahlmodelle. Der jetzige Pfarrgemeinderat hat sich für die Kandidatenwahl entschieden.

Damit diese Kandidatenfindung leichter ist, bitten wir Euch um Eure Mithilfe.

Dem jetzigen Pfarrblatt liegen Zetteln bei, auf die Sie bitte die Namen derer aufschreiben, die Sie sich gut für die Interessenvertretung im Sinne des Glaubens und der Pfarre vorstellen können. Vorgeschlagen können alle Personen ab dem 16. Lebensjahr werden (einschließlich Geburtsjahr 2000).

In der Kirche wird eine Box bis Mitte Oktober aufgestellt, in der die Vorschläge eingeworfen werden können.

Kranke und Bettlägerige können ihren Vorschlag den Angehörigen mitgeben. Aus diesen Vorschlägen werden sich dann die Kandidaten für die Wahl im März ergeben.

Bis Ende November werden die Vorschläge ausgewertet und die genannten Personen gefragt, ob sie sich für die Kandidatur bereit erklären.

ICH BIN DA: FÜR lautet das Motto für die Pfarrgemeinderatswahl 2017.

Pfarrgemeinderatswahl

2017



ICH BIN DA. FÜR

Ich bin da. Für - Jesus Christus

Ich bin da. Für und um den Glauben

Ich bin da. Für ein gutes Zusammenleben

Ich bin da. Für gemeinsame Aktivitäten

Ich bin da. Für, damit ich jemanden trösten kann.

Ich bin da. Für...

In diesem Sinne bitten wir um tatkräftige Mithilfe und Unterstützung. Gemeinsam dürfen wir darauf vertrauen, dass Gott selbst mit seinem Segen den Weg mit uns allen geht.



Vorankündigung Pfarrball

27.01.2017

Anita Stelzhammer

Pilgern - Der Weg hat ein Ziel!

„Wallfahren ist die Alternative zum Dauerzustand des Sitzens. Pilgern ist ein Protest gegen die Degeneration zu einer Gesellschaft von Sitzern!“

Pater Karl Wallner

Einen Pilgerweg zu gehen hat in der jüngsten Zeit immer mehr an Beliebtheit gewonnen. Jung und Alt lassen sich für das Pilgern begeistern.

Aber was heißt eigentlich „pilgern“? Im Wörterbuch nachgeschlagen findet man die Definition: aus religiösen Gründen eine Reise unternehmen.

Es gibt wahrscheinlich viele Motivationen, eine Pilgerreise anzutreten. Gerade unlängst stand in einer Regionalzeitung in fettgedruckten Buchstaben: „Beim Pilgern das eigene Ego stärken“, hier geht es darum, wieder zum eigenen Ich zurückzufinden, aus der Hektik des Alltags auszusteigen und wieder einen klaren Kopf zu bekommen.

Als Christ steht beim Pilgern oder Wallfahren eine andere Motivation im Vordergrund: Nicht, wie die östliche Weisheit sagt: „Der Weg ist das Ziel!“ sondern eher „Der Weg hat ein Ziel!“ Und da es für uns Christen in erster Linie nicht darum geht, dass wir uns selber wieder finden, sondern um unsere Beziehung zu Gott und um die Rolle, die Gott in unserem Leben spielt, kann mitunter eine Pilgerreise wahre Wunder bewirken.

Auch das Danken – „Gott sei Dank“ – mit Gottes Hilfe etwas geschafft zu haben, kann man sich beim Pilgern wieder mit jedem getanen Schritt ins Bewusstsein führen.

Wir wollen euch diesmal zum Pilgern einladen und drei beliebte Pilgerwege bzw. Wallfahrten vorstellen:

Johannesweg im Mühlviertel



Der Einstieg in den Johannesweg ist prinzipiell in jeder Gemeinde möglich. Er führt durch folgende Gemeinden: Pierbach, Schönau im Mühlkreis, St. Leonhard bei Freistadt, Weitersfelden, Kaltenberg, Unterweißenbach, Königswiesen. In der Gemeinde Pierbach befindet sich eine Übersichtstafel über den gesamten Weg.

Länge: 84 km

Gehzeit: drei oder vier Tagesetappen

Der Initiator, der bekannte Linzer Dermatologe MR Dr. Johannes Neuhofer, will den Wanderern auf zwölf Stationen Mut machen, um nach vorne zu schauen und sich wieder auf sich selbst zu besinnen. Der Johannes-Weg ist ein spiritueller Wanderweg (Pilgerweg), der in drei oder vier Tagesetappen erwandert werden kann. Der Zwölf-Stationen-Marsch weist ohne erhobenen Zeigefinger einen Weg zum tieferen Sinn des Lebens. Wer den Johannes-Weg geht, wandert auf dem Pfad zu innerer Einkehr und Zufriedenheit. „Ich freue mich über alle, die sich auf den Weg machen und wünsche jedem, dass er ankommt. Am Ziel seines Johanneswegs“, so Neuhofer.

Nähere Informationen: www.johannesweg.at

Puppinger Wallfahrt

Die Wallfahrt zu Ehren des Hl. Wolfgang nach Puppung findet jährlich am letzten Sonntag im Oktober statt. Der Gedenktag des Hl. Wolfgang ist am 31. Oktober. Start der Wallfahrt ist um 05:00 Uhr in der Pfarrkirche Michaelnbach mit einem Pilger-Segensgebet. Von dort weg geht die Pilgergruppe über St. Thomas nach Prambachkirchen, wo dann um ca. 06:45 weitere Pilger dazustoßen. Auf dem Weg über Langstögen, Stroheim, Ruine Schauberg nach Puppung schließen sich zahlreiche Wallfahrer mit an. Die Pilgermesse wird um 09:30 Uhr in der Klosterkirche Puppung gefeiert.

Strecke Michaelnbach – Puppung: ca. 20 km

Strecke Prambachkirchen – Puppung: ca. 11 km

Nach der Hl. Messe und einem stärkenden Mittagessen machen sich die eifrigen Pilger wieder zu Fuß auf den Heimweg.



Mariazell



Wem all diese Wege zu kurz sind, dem sei ein längerer Fußmarsch nach Mariazell empfohlen.

Bereits 1980 wurde das sogenannte Mariazeller Wallfahrerwegesystem eröffnet. Man hat von allen Bundesländern ausgehend Wege beschrieben, die nach Mariazell führen.

Für uns in Oberösterreich ist wohl der „Oberösterreichische Mariazellerweg“ mit einer Länge von rund 175 km der interessanteste: Ausgangspunkt dieses Weges ist der Pöstlingberg bei Linz (539 m). Er zieht über die Landeshauptstadt Linz (260 m), das Stift Florian, den weltberühmten Ort Christkindl, die alte Bezirksstadt Steyr (310 m) – ab dem Willeitenberg Gleichlauf mit dem Salzburger Mariazellerweg – , den Plattenberg und Spadenberg (1000 m) hinüber nach Maria Neustift (613 m), Konradsheim (651 m), Waidhofen an der Ybbs (362 m), Gscheid (843 m), sodann weiter über Lunz am See (601 m), Lackenhof am Ötscher (809 m), den Riffelsattel (1283 m), die Ötschergräben (681 m) und Mitterbach am Erlaufsee (789 m) nach Mariazell.

Ausführlichere Informationen sind hier nachzulesen:

<http://www.mariazell.at/wallfahrt/pilgerwege/>

Katholische Männerbewegung

Einladung zur Wallfahrt am 09.10.2016

Programm:

07:30 Uhr Abfahrt in Heiligenberg
 Fahrt von Heiligenberg über Ried
 und Salzburg nach Maria Eck
 10:15 Uhr Hl. Messe, anschließend
 Mittagessen

Weiterfahrt nach Anger: Besichtigung der
Ausstellung „Traumwerk“:
 Der Name ist Programm. Das Hans-Peter Porsche
 TraumWerk lädt in seinen Ausstellungen zum
 Träumen ein. Hierzu geben die großartige
 nostalgische Blechspielzeugsammlung und die
 Modellbahnwelt zwischen Romantik und Hightech
 genügend Raum. Traumhaft ist auch das

großzügige, moderne Ambiente inmitten einer
 faszinierenden Architektur.

Rückfahrt nach Heiligenberg
 Einkehr und Jause im Gasthaus Ennser

Änderungen vorbehalten!
 Wir freuen uns auf eure Teilnahme!

Termine:

11.09.2016 Familienwallfahrt des Dekanats
 09.10.2016 Wallfahrt der KMB
 17.11.2016 Bibelrunde mit Pfarrer Anton
 Renauer im Pfarrhof
 11.12.2016 Mitgestaltung der Hl. Messe mit
 Sammlung „Sei so frei“

Hermann Maier, Schriftführer

Katholische Frauenbewegung

Am 17. Mai haben 14 Kinder aus der ersten und
 zweiten Klasse der Volksschule die
 Erstkommunion empfangen. Wir haben ihnen, den
 Eltern sowie den Geschwistern ein Frühstück mit
 Kakao, Kipferl und verschieden Kuchen bereitet.



Gemeinsam mit den Männern
 der KMB wurde die
 Maiandacht am 29. Mai bei
 der Schmid Kapelle in Laab
 gestaltet. Ein herzliches
 Dankeschön an Familie
 Humer.

Bei unserer
 Abschlusswanderung am
 26. Juni wurde die Kapellen-
 Rundwanderung vom letzten
 Jahr fortgesetzt. Vielen Dank an alle Familien für
 die Vorbereitungen der Kapellen.



Termine:

10.11.2016 Dekanatsimpulstreffen
 um 13:30 Uhr im Pfarrheim in
 St. Thomas
 20.11.2016 Adventkranzverkauf nach
 der Messe

Brigitte Weinzettel, Schriftführerin

Ministranten

Pfarrcafe: Gemütlichkeit zum Vatertag!

Das unbeständige Wetter war die Ursache dafür, dass wir das Pfarrcafe im Pfarrhof abhalten mussten.

Es war dafür sehr gemütlich – auch für unsere Väter – an ihrem Ehrentag. Wir bedanken uns bei allen Mamas, die uns immer wieder so zahlreich mit leckeren Kuchen versorgen.



Abschlussgrillerei: Grillen und Spielen!

„Unbeschreiblich“ war die Atmosphäre bei unserem heurigen Highlight – dem abschließenden Völkerballspiel zwischen Eltern und Ministranten. Nach einer sehr heißen Wanderung, die uns nach Wassergraben führte, konnten wir nach einer guten Stärkung wiederum – wenn auch sehr knapp – den Sieg gegen die Eltern erreichen. Bei der Auszahlung erhielten unserer fleißigsten Minis wieder eine kleine Belohnung.



Kino: Cola und Popcorn...

...war das Motto am Kinomontag! Mit 25 filmbegeisterten Kindern konnten wir den spannenden Film "Conni und Co" im StarMovie Peuerbach erleben, der uns alle vor Spannung fesselte.



Unsere nächsten Termine:

September:	Ministrantenproben
Oktober:	Völkerballtraining
22.11.2016	Ministrantenmesse

Anita Stelzhammer, Sandra Hainzl,
Tobias Roiter, David Sandberger

Baby- und Kleinkindertreff

Rückblick:

Am Do. 04.08. waren wieder alle Kinder mit ihren Eltern zu einem gemütlichen Grillabend am Spielplatz eingeladen. Dank einer herrlichen Sommernacht verbrachten wir ein paar gemütliche Stunden, wo wieder viel gespielt und gelacht wurde.

Da es jetzt an der Zeit ist, die Leitung der Spielgruppe an Mütter mit kleineren Kindern weiterzugeben, würden wir uns freuen, wenn sich bei Interesse jemand bei uns melden würde.

Sonst würde es ab Herbst leider keinen Baby- und Kleinkindertreff mehr geben!



Birgit Dornetshumer

Einladung zur KFB-Wallfahrt

Das Team der Kath. Frauenbewegung lädt alle Frauen recht herzlich dazu ein, am 01. Oktober mit uns einen schönen gemeinsamen Tag zu verbringen.



Stift Schlierbach

Kostenbeitrag: € 25,- (inkl. Führung)

Anmeldung bis **spätestens 27. September** bei:

Monika Steinbock Tel: 6648
Margarete Dornetshumer Tel: 0677/61149950

Programm

07:30 Uhr Abfahrt am Kirchenplatz

Fahrt nach Gaflenz, Heiligenstein St. Sebald
Messe in der Wallfahrtskirche

Mittagessen in Gaflenz

Weiterfahrt nach Schlierbach

Kaffeepause im Panoramakaffee in Schlierbach

Besichtigung des Zisterzienserklosters, der
Glasmalerei und der Käseerei mit Käseverkostung

Abendandacht in der Stiftskirche in Schlierbach

Heimfahrt nach Heiligenberg und gemütlicher
Abschluss im Gasthaus Ennser



Einladung zum

Erntedankfest

verbunden mit dem

Pfarrfest

und der Feier mit unseren Jubelpaaren
am Sonntag, 25. September 2016

08:45 Uhr: Aufstellung zum Festzug beim Pfarrhof
09:00 Uhr: Festgottesdienst in der Pfarrkirche
anschl.: Pfarrfest im Feuerwehrhaus

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Am Ende des Tages...

Am Ende des Tages
einmal nicht
darüber nachdenken
was alles falsch gelaufen ist.

Am Ende des Tages
einmal nicht
über Aufregungen und
Kränkungen ärgern.

Am Ende des Tages
einmal nicht über Belastungen und
Sorgen grübeln.

Am Ende des Tages
einmal nicht darum bitten,
dass alle meine Wünsche in
Erfüllung gehen.

Am Ende des Tages
einmal ganz bewusst DANKE sagen,
für das, was am vergangenen Tag
schön und gut für mich war:
Sei es eine gelungene Arbeit,
eine nette Begegnung,
ein herzliches Lächeln,
ein Spaziergang durch den
herbstlichen Wald...

Wenn wir bitten, ist es ungewiss,
ob das ersehnte Glück sich auch
einstellen wird.

Im Danken hingegen richten sich die
Gedanken auf das,
was uns an Schönem, Gutem und
Frohem bereits geschenkt ist.

(Quelle: C. C. KokoI aus pfarrbriefservice.de,
eigene Nachbearbeitung)